

Status und Nutzen des Trusts in der Schweiz

Status and benefits of trusts in Switzerland

Obwohl im Schweizer Recht keine eigenen Regeln für den Trust vorgesehen sind, spielt dieses Rechtsinstitut hierzulande eine wichtige Rolle. Einerseits verwalten Schweizer Banken bedeutende Vermögenssummen, die in Trusts gehalten werden. Andererseits sind in der Schweiz und insbesondere in Genf zahlreiche Unternehmen ansässig, deren Kerngeschäft in der Ausübung der Funktion des Trustees und/oder in der Verwaltung von Trusts besteht. Ausserdem stellen wir fest, dass sich immer mehr Kunden zur Errichtung eines Trusts an uns wenden, und das nicht aus steuerlichen Gründen, sondern als Mittel der Nachlassplanung.

Der Trust im Zivilrecht

Wie einleitend erwähnt, hat die Schweiz bisher kein eigenes Trustrecht. Das Parlament hat den Bundesrat jedoch beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen für die Einführung eines Trusts im Schweizer Recht zu schaffen, und eine vom Bundesamt für Justiz beauftragte Expertengruppe arbeitet seit Juni 2018 an entsprechenden Regelungsvorschlägen.

Um den Wirtschaftsakteuren eine gewisse Rechtssicherheit zu gewährleisten, hat die Bundesversammlung beschlossen, das Haager Übereinkommen vom 1. Juli 1985 über das auf Trusts anzuwendende Recht und über ihre Anerkennung zu ratifizieren (nachstehend Übereinkommen). Am 1. Juli 2007 ist es in der Schweiz in Kraft getreten.

Das Übereinkommen definiert den Trust als ein Rechtsverhältnis, das der Treugeber (der Settlor oder Grantor) unter Lebenden oder als Verfügung von Todes wegen errichtet und mit dem Vermögenswerte auf einen Treuhänder (Trustee) übertragen werden, der diese im Interesse eines Begünstigten oder im Hinblick auf ein bestimmtes Ziel verwaltet. Aus dieser Definition ergeben sich die folgenden Eigenschaften eines Trusts: Das Vermögen des Trusts stellt ein getrenntes Sondervermögen dar und ist nicht Bestandteil des persönlichen Vermögens des Trustees. Die Rechte in Bezug auf das Vermögen des Trusts lauten auf den Namen des Trus-

tee. While Swiss law still does not have its own regulations on trusts, this institution nevertheless plays a major role in our country. Swiss banks manage a significant amount of assets held by trustees. Switzerland, particularly Geneva, is also home to many companies whose main activity is acting as a trustee or administering trusts. Finally, clients are increasingly contacting us to set up trusts, not for tax reasons, but as part of inheritance planning.

The trust in civil law

CAs indicated above, strictly speaking Switzerland still does not have trust laws of its own. However, the Swiss Parliament has tasked the Federal Council with establishing the legal bases to enable trusts to be enshrined in Swiss law and a group of experts commissioned by the Federal Office of Justice has been working on regulatory proposals since June 2018.

However, to ensure a certain degree of legal clarity for the economic actors involved, the Swiss authorities decided to ratify the Hague Convention of 1 July 1985 on the Law Applicable to Trusts and on their Recognition (subsequently referred to as 'the Convention'). It entered into force in Switzerland on 1 July 2007.

The Convention defines a trust as legal relationships established by a person, the settlor - inter vivos or upon death - where assets are placed under the control of a trustee in the interests of a beneficiary or for a specific purpose. As a result of this qualification, the characteristic features of a trust are the separation between the assets of the trust and of the trustee, the ownership of the assets in the name of the trustee and the obligation of the trustee to administer, manage or dispose of the assets according to the terms of the trust. The Convention, which only covers trusts

tees. Der Trustee hat die Verpflichtung, das Vermögen in Übereinstimmung mit den Trustbestimmungen zu verwalten, zu verwenden oder darüber zu verfügen. Das Übereinkommen, welches nur auf freiwillig errichtete Trusts anzuwenden ist, also Express Trusts im Gegensatz zu stillschweigenden Trusts (Implied Trusts), verfolgt zwei Ziele. Zum einen bestimmt es das auf den Trust anzuwendende Recht, wobei das von den Parteien gewählte Recht bevorzugt wird. Ist dies nicht der Fall, untersteht der Trust dem Recht des Landes, mit dem er die engsten Verbindungen aufweist. Zum anderen sieht das Übereinkommen vor, dass ein Trust, der nach den oben erwähnten Rechtsbestimmungen errichtet wurde, als Trust anerkannt wird. Errichten die Parteien also einen Trust in Anwendung des Rechts der Britischen Jungferninseln, erkennt die Schweiz folglich an, dass es sich um einen Trust handelt, der dem Recht dieses Staates untersteht. Mit der Ratifizierung des Übereinkommens wurden jedoch nicht alle zivilrechtlichen Fragen beantwortet, die sich im Zusammenhang mit einem Trust stellen. Dies ist insbesondere der Fall bei der Gültigkeit des Rechtsgeschäftes (Schenkung oder letztwillige Verfügung), aufgrund dessen das Vermögen durch den Settlor auf den Trustee übertragen wird. Ausserdem regelt das Übereinkommen nicht die Fragen in Verbindung mit dem Pflichtteil der Erben, auf die wir später zu sprechen kommen.

Der Trust im Schweizer Steuerrecht

Die Besteuerung von Trusts war viele Jahre lang Gegenstand teils sehr unterschiedlicher Praktiken in den einzelnen Kantonen. Im Bemühen um Vereinheitlichung erliess die Schweizerische Steuerkonferenz am 22. August 2007 ein Kreisschreiben (Kreisschreiben SSK Nr. 30), das später auch von der Eidgenössischen Steuerverwaltung am 27. März 2008 angenommen wurde (Kreisschreiben ESTV Nr. 20). Der Inhalt des Kreisschreibens regelt sowohl die Kantons- als auch die Bundessteuern. Mit der Einführung des Trusts in die schweizerische Rechtsordnung müsste die steuerliche Behandlung dieses Rechtsinstituts geändert werden.

Wir wollen hier nicht näher auf das Kreisschreiben eingehen, welches sich in zusammengefasster Form im Anhang dieses Artikels befindet. Folgende Punkte sollen jedoch hervorgehoben werden. Erstens hat das Kreisschreiben die Trust-Industrie gefestigt, indem es das Prinzip

bestätigt, wonach der in der Schweiz ansässige Trustee weder in Bezug auf das Trustvermögen noch auf die Erträge daraus steuerpflichtig ist. Zweitens beruht das Kreisschreiben auf der Prämisse, dass eine ordentlich besteuerte Person in der Schweiz einen Revocable Trust oder einen Irrevocable Trust ohne steuerliche Folgen errichten kann, da die Behörden die Trusts unabhängig von der Art des Trusts transparent behandeln. Hingegen muss eine in der Schweiz nach dem Aufwand besteuerte Person, die einen Irrevocable Discretionary Trust errichtet, die Schenkungssteuer zahlen. Der anwendbare Steuersatz wird unter Berücksichtigung des Verwandtschaftsverhältnisses zwischen dem Settlor und dem am weitesten entfernten Begünstigten bestimmt. Errichtet etwa ein Familienvater einen Trust, dessen Begünstigte seine Kinder und sein Cousin sind, wird die Schenkungssteuer auf alles zum zwischen Cousins geltenden Steuersatz erhoben. In einem solchen Fall ist es günstiger, zwei Trusts zu errichten, einen zugunsten der Kinder und einen zugunsten des Cousins. Das Kreisschreiben erkennt ausserdem die Gültigkeit eines Irrevocable Discretionary Trusts an, der von einer Person mit Wohnsitz im Ausland errichtet wurde und die später in die Schweiz übersiedelt. In diesem Fall unterliegt das Trustvermögen bei Tod des Settlor nicht der Erbschaftssteuer und zu Lebzeiten zahlt dieser keine Vermögenssteuer, wenn er ordentlich steuerpflichtig ist. Allerdings weisen wir auf den Umstand hin, dass in solchen Fällen ein Ruling der Steuerbehörden notwendig ist, die verlangen, dass ein Teil des Vermögens der steuerpflichtigen Person nicht Bestandteil des Trusts ist und folglich der Vermögens- und Einkommenssteuer in der Schweiz unterliegt. Damit ein Trust für die Steuerbehörden in die Kategorie Irrevocable Discretionary Trust fällt, reicht es nicht, dass er es zivilrechtlich ist, sondern ausserdem dürfen weder der Settlor noch sein Ehepartner Begünstigte des Trusts sein.

Welchen Nutzen hat der Trust in der Schweiz?

In den 2010er-Jahren, als das Bankgeheimnis aufgehoben wurde, vertraten einige die Ansicht, dass der Trust eine gute Alternative zum Bankgeheimnis sei. Wir waren schon immer der Auffassung, dass diese Überlegung in die völlig falsche Richtung geht. Denn bei der Eröffnung eines Bankkontos muss ein Trustee nicht ein Formular A ausfüllen, wie natürliche Personen, sondern ein Formular T, in dem insbesondere

created voluntarily - in other words express trusts as opposed to implied trusts, has two objectives. Firstly, it determines the law applicable to the trust by favouring the law chosen by the parties. Otherwise the trust will be governed by the law of the place with which the trust has the closest links. Secondly, the Convention stipulates that a trust established in line with the law determined according to the above-mentioned provisions will be recognised as a trust. This means that if the parties establish a trust by applying the law of the British Virgin Islands, Switzerland will recognise that it is a trust governed by the law of this state. However, the ratification of the Convention has not resolved all the issues that a trust can present in civil law. In particular, this applies to the validity of the legal instrument (gift or instrument taking effect upon death) according to which the assets are transferred by the settlor to the trustee. Likewise, the Convention does not address the issue of compulsory share in inheritance law, a matter we will look at below.

The trust in Swiss tax law

For many years very different practices have been used for the taxation of trusts depending on the canton. In the interests of harmonisation, the 'Conférence suisse des impôts' (Swiss Tax Conference) issued a circular on 22 August 2007 (CSI circular no. 30) which was subsequently adopted by the Federal Tax Administration on 27 March 2008 (FTA circular no. 20). This means its content governs both cantonal and federal taxation. However, if the trust is to be introduced into Swiss law, its tax treatment will have to be modified.

We are not going to look at this circular, a summary of which is attached to this article, in detail. The following points are nevertheless worth highlighting. Firstly, this circular has strengthened the trust industry by confirming the principle according to which trustees based in Switzerland are not taxed on the trust's assets nor income generated by them. Secondly, this circular is based on the premise that someone taxed ordinarily in Switzerland can set up a revocable or irrevocable trust without tax consequences as the authorities ensure transparency whate-



BEST
TAX *personal planification*
FOR *and relocation*
YOU

.....

Best Tax For You est une société suisse spécialisée dans la délocalisation des personnes fortunées quel que soit le pays ainsi que dans la planification fiscale, patrimoniale et successorale.

.....

www.besttaxforyou.com

.....





ver the nature of the trust set up. However, a person taxed based on expenditure who sets up an irrevocable and discretionary trust must pay gift tax. To determine the applicable rate, the family relationship between the settlor and the most distant of the beneficiaries is taken into account. For example, if the father of a family sets up a trust whose beneficiaries are his children and his cousin, the tax on the gifts will be levied entirely at the rate between cousins. This means that, in this scenario, it is advisable to set up two trusts - one for the children and another for the cousin. This circular also recognises the validity of an irrevocable and discretionary trust set up by a person when they were domiciled abroad and move to Switzerland. In this case, the trust's assets will not be subject to inheritance tax in the event of the settlor's death and the latter, while alive, will not pay tax on their assets if they are taxed ordinarily. We nevertheless wish to draw attention to the fact that in this case a ruling should be obtained from the tax authorities who will require that some of the assets be considered as not settled in trust so they are subject to wealth tax and income tax in Switzerland and are therefore subject to tax on assets and income in Switzerland. Finally, it is worth pointing out that in order for the tax authorities to deem a trust irrevocable and discretionary, it is not sufficient for it to meet these criteria at the civil level, but that neither the settlor nor their spouse are beneficiaries either.

What are the benefits of trusts in Switzerland?

In the 2010s, the era that saw the fall of banking secrecy, some people proclaimed the trust would be its worthy successor. As we have always maintained, this viewpoint is completely misguided as when trustees open a bank account, they do not have to complete an A-type form, as is the case with a natural person, but a T-type form indicating in particular the identity of the settlor and/or the beneficiaries. This means the trust does not provide any benefits in relation to the automatic exchange of information or administrative assistance on tax matters.

As we mentioned above, the trust does not have any benefits in relation to taxation for persons domiciled in Switzerland taxed ordinarily, unless they created an irrevocable and discretionary trust before moving to Switzerland. As far as persons taxed based on expenditure are concerned, setting up an irrevocable and discretionary trust means that they have to pay gift tax as soon as assets are transferred into the trust, but the assets will not be subject to inheritance tax upon the settlor's death and while they are alive the trust's assets will not be included in the control calculation.

However, clients are increasingly contacting us to set up a trust not for tax reasons, but for inheritance planning. It is often wealthy people with young children who do not wish their children to suddenly inherit a

die Identität des Settlors und des oder der Begünstigten anzugeben ist. Somit weist der Trust keinerlei Vorteile im Falle eines automatischen Informationsaustauschs oder der Amtshilfe in Steuersachen auf.

Wie oben erwähnt, hat der Trust keinen steuerlichen Nutzen für ordentlich besteuerte Personen mit Wohnsitz in der Schweiz, es sei denn, sie haben einen Irrevocable Discretionary Trust vor ihrer Übersiedelung in die Schweiz errichtet. Nach dem Aufwand besteuerte Personen, die einen Irrevocable Discretionary Trust errichten, müssen die Schenkungssteuer beim Einlegen von Vermögen in den Trust zahlen. Allerdings unterliegt das Trustvermögen beim Tod des Settlors nicht der Erbschaftssteuer, und zu dessen Lebzeiten wird das Trustvermögen bei der Kontrollrechnung nicht berücksichtigt.

Wir stellen jedoch fest, dass sich immer mehr Kunden zur Errichtung eines Trusts an uns wenden, und das nicht aus steuerlichen Gründen, sondern als Mittel der Nachlassplanung. Häufig handelt es sich dabei um vermögende Personen mit noch jungen Kindern, die vermeiden wollen, dass ihre Kinder im Falle ihres Todes im jungen Alter auf einen Schlag grosse Summen erben. In einem solchen Fall ist ein Trust ein angemessenes Rechtsinstrument. Es gilt allerdings zu bedenken, dass der Trust nicht den Pflichtteil der Erben betreffen kann, der im Falle einer verheirateten Person mit Kindern 3/8 für die Kinder und 2/8 für den Ehepartner beträgt. Aufgrund einer laufenden Gesetzesänderung wird der Pflichtteil der Kinder im Laufe des nächsten Jahres (2021) voraussichtlich von 3/8 auf 2/8 herabgesetzt.

Fazit

Das Rechtsinstitut Trust ist im Schweizer Recht nicht vorgesehen, allerdings erkennt dieses die Trusts in Anwendung des Haager Übereinkommens an. In der Schweiz ist die Errichtung von Trusts aus steuerlichen Gründen wenig verbreitet, sie werden jedoch gerne als Mittel zur Nachlassplanung im Schweizer Recht eingesetzt.

Zusammenfassung des Inhalts des Kreisschreibens CSI Nr. 30 vom 22. August 2007 zur Besteuerung von Trusts, aufgenommen im Kreisschreiben AFC Nr. 20 vom 27. März 2008:

1. Besteuerung des Trusts

Nach schweizerischem Steuerrecht wird der Trust weder als eine juristische Person nach schweizerischem Recht noch als eine juristische Person nach ausländischem Recht betrachtet.

2. Besteuerung des Trustees

A. Trustee im Ausland

Das schweizerische Recht findet keine Anwendung.

B. Trustee in der Schweiz

Der Trustee ist weder in Bezug auf das Trustvermögen, noch auf die Erträge des Trustvermögens steuerpflichtig. Dagegen ist er steuerpflichtig in Bezug auf seine Honorare und Gebühren.

3. Besteuerung des Protektors

A. Protektor im Ausland

Das schweizerische Recht findet keine Anwendung.

B. Protektor in der Schweiz

Der Protektor ist weder in Bezug auf das Trustvermögen, noch auf die Erträge des Trustvermögens steuerpflichtig. Dagegen ist er steuerpflichtig in Bezug auf seine Honorare und Gebühren.

4. 1. Besteuerung des Settlors eines widerrufbaren Trusts

A. Settlor im Ausland

Das schweizerische Recht findet keine Anwendung. Wenn der Settlor in die Schweiz übersiedelt, wird er nach dem unter Buchstabe B erwähnten System besteuert.

B. Settlor in der Schweiz

Die schweizerischen Steuerbehörden sorgen für Transparenz (Vermögenssteuer, Einkommensteuer, keine Kapitalertragssteuer).

large amount of money at a young age in the event of their death. Trusts are a suitable legal instrument in such cases. It is nevertheless worth bearing in mind that trusts cannot include the compulsory share of heirs which for spouses with children is a share of 3/8 for the children and 2/8 for the spouse. Owing to a legislative amendment under way, the compulsory share of children is set to change from 3/8 to 2/8 in the course of 2021.

Conclusion

In summary, there is no Swiss law on trusts but they are recognised by applying the Hague Convention. While the set-up of a trust is not commonly used for tax purposes in Switzerland, it is for reasons related to inheritance planning in Swiss law.

Summary of the contents of Tax Guidelines No. 30 [Swiss Tax Conference] of 22 August 2007 on the taxation of trusts, as incorporated into AFC Circular No. 20 of 27 March 2008:

1. Taxation of the trust

The trust is neither a Swiss legal entity, nor a foreign legal entity under Swiss tax law.

2. Taxation of the trustee

A. Trustee outside Switzerland

The Swiss tax law is not concerned.

B. Trustee in Switzerland

The trustee resident in Switzerland may not be liable to tax (income tax and net wealth tax) for any income generated out of the trust fund and for the trust fund itself. The trustee pays tax on his fees.

3. Taxation of the Protector

A. Protector outside Switzerland

The Swiss tax law is not concerned.

B. Protector in Switzerland

The Protector resident in Switzerland may not be liable to tax (income tax and net wealth tax) for any income generated out of the trust fund and for the trust fund itself. The protector pays tax on his fees.

4. 1. Taxation of the settlor of revocable trust

A. Settlor outside Switzerland

The Swiss tax law is not concerned.

B. Settlor in Switzerland

The ownership of the assets will not be considered to have been transferred to the trustee. Income and assets of the trust remain taxable in the hands of the settlor (income tax / net wealth tax / no capital gains tax).

4. 2. Taxation of the beneficiary of a revocable trust

A. Beneficiary outside Switzerland

If the settlor is in Switzerland, distributions to the beneficiary are gifts from the settlor to the beneficiary and the settlor has to pay gift tax.

B. Beneficiary in Switzerland

If the settlor is in Switzerland, distributions to the beneficiary are gifts from the settlor to the beneficiary and the settlor has to pay gift tax.

5. 1. Taxation of the settlor of an irrevocable discretionary trust

A. Settlor outside Switzerland

The Swiss tax law is not concerned even if the beneficiary is in Switzerland except if the beneficiary received distribution

B. Settlor in Switzerland

1. The settlor pays income taxes

The Swiss tax administration does not recognize the trust. The settlor will pay income tax, wealth tax, but no capital gains tax. Any distribution is a gift and the settlor has to pay gift tax.

2. The settlor pays taxes on the basis of expenses

The tax administration will recognize the trust and the settlor has to pay gift tax.

5. 2. Taxation of the beneficiary of an irrevocable discretionary trust

A. Beneficiary outside Switzerland

If the settlor is outside Switzerland, the tax Swiss law is not concerned. If the settlor is in Switzerland, he has to pay gift tax for any distribution.

B. Beneficiary in Switzerland

1. The settlor pays income taxes

The trust is not recognized and the settlor has to pay gift tax for any distribution.

4. **2. Besteuerung des Begünstigten eines widerrufbaren Trusts**

A. Begünstigter im Ausland

Wenn sich der Settlor in der Schweiz befindet, ist in der Schweiz die Schenkungssteuer bei Ausschüttung fällig (das Vermögen wird weiterhin als Eigentum des Settlors betrachtet).

B. Begünstigter in der Schweiz

Wenn sich der Settlor in der Schweiz befindet, ist die Schenkungssteuer bei Ausschüttung fällig.

Im Fall eines Fixed Interest Trusts ist der Begünstigte einem Nutznießer gleichgestellt. Nach schweizerischem Recht zahlt der Nutznießer sowohl Einkommensteuern als auch Steuern auf die Vermögensanteile, die dem Nutzungsrecht unterstehen.

5. **1. Besteuerung des Settlors eines Irrevocable Discretionary Trust**

A. Settlor im Ausland

Das schweizerische Steuerrecht findet keine Anwendung, selbst wenn sich der Begünstigte in der Schweiz befindet, unter der Bedingung, dass er keine Ausschüttung erhält. Wenn der Settlor nach der Gründung in die Schweiz übersiedelt, so wird der Trust unter dem Vorbehalt des Rechtsmissbrauchs anerkannt.

B. Settlor in der Schweiz

1. Besteuerung des Settlors nach gewöhnlichem System

Die schweizerischen Steuerbehörden sorgen für Transparenz. Der Settlor zahlt die gesamten Steuern (Vermögenssteuer, Einkommensteuer, keine Kapitalertragssteuer). Im Fall einer Ausschüttung muss der Settlor die Schenkungssteuer zahlen.

2. Besteuerung des Settlors nach dem Aufwand

Die Steuerbehörden erkennen den Trust an. Es obliegt dem Settlor, die Schenkungssteuer bei Gründung des Trusts zu zahlen. Der Steuersatz wird nach dem gesamten Dotationskapital in Bezug auf den am weitesten entfernten Begünstigten berechnet.

5. **2. Besteuerung des Begünstigten eines Irrevocable Discretionary Trust**

A. Begünstigter im Ausland

Wenn sich der Settlor im Ausland befindet, findet das schweizerische Steuerrecht keine Anwendung. Wenn sich der Settlor in der Schweiz befindet, obliegt es diesem, die Schenkungssteuer zu zahlen.

B. Begünstigter in der Schweiz

1. Besteuerung des Settlors nach gewöhnlichem System in der Schweiz

Da der Trust nicht anerkannt ist, obliegt es dem Settlor, die Schenkungssteuer bei Ausschüttung zu zahlen.

2. Settlor im Ausland oder Besteuerung des Settlors nach dem Aufwand in der Schweiz

Da der Trust anerkannt ist, betrachten die schweizerischen Steuerbehörden jede Ausschüttung als Einkommen. Der Begünstigte kann die Zahlung der Einkommensteuer umgehen, wenn er nachweist, dass es sich um die Ausschüttung eines Teils des Dotationskapitals handelt. Dagegen wird die Einkommensteuer auch dann erhoben, wenn es sich bei dem ausgeschütteten Betrag um einen Kapitalertrag handelt.

6. **1. Besteuerung des Settlors eines Irrevocable Fixed Interest Trusts**

A. Settlor im Ausland

Die Steuerbehörden erkennen die Gültigkeit des Trusts an. Bei der Gründung ist keine Steuer in der Schweiz fällig.

B. Besteuerung des Settlors in der Schweiz nach gewöhnlichem System oder nach dem Aufwand

Die schweizerischen Steuerbehörden erkennen die Gültigkeit des Trusts an. Es obliegt dem Settlor, die Schenkungssteuer für den Kapitalanteil zu zahlen, der dem Begünstigten zugeteilt wurde.

6. **2. Besteuerung des Begünstigten eines Irrevocable Fixed Interest Trusts**

A. Begünstigter im Ausland

Das schweizerische Recht findet keine Anwendung.

B. Begünstigter in der Schweiz

Die Ausschüttungen an den Begünstigten stellen ein besteuertes Einkommen dar. Wenn der Begünstigte jedoch nachweisen kann, dass der ausgeschüttete Betrag ein Kapitalertrag oder ein Teil des Dotationskapitals ist, so wird dieses Einkommen nicht besteuert. Die Steuerbehörden sind der Ansicht, dass das Dotationskapital des Trusts nicht ausgeschüttet werden kann, bevor alle anderen Einkommen ausgeschüttet wurden.

Der Begünstigte untersteht ebenso der Vermögenssteuer für seinen Anteil am Trustvermögen, welcher im Allgemeinen mittels der Faktoren der Kapitalbildung bestimmt wird. Er ist einem Nutznießer gleichgestellt. ■

2. Settlor outside Switzerland or settlor paying taxes on the basis of expenses in Switzerland

The trust is recognized and the beneficiary pays income taxes on all distributions.

The beneficiary can avoid the income taxes if he proves that the distribution is a part of the capital. However he has to pay tax even if he proves that the distribution is a capital gain.

6. **1. Taxation of the settlor of an irrevocable fixed interest trust**

A. Settlor outside Switzerland

The tax administration recognizes the trust. The tax Swiss law is not concerned.

B. Settlor in Switzerland paying taxes on the basis of expenses or income taxes

The tax administration recognizes the trust. The settlor has to pay gift tax at the moment of the creation of the trust.

6. **2. Taxation of the beneficiary of an irrevocable fixed interest trust**

A. Beneficiary outside Switzerland

The Swiss tax law is not concerned.

B. Beneficiary in Switzerland

The beneficiary has to pay income taxes on every distribution. However, he will avoid this tax if he can prove that the amount distributed is a part of the capital of the trust or capital gain. The tax administration considered that the income and the capital gains are distributed before the capital of the trust.

The beneficiary has also to pay the wealth tax. ■